

in Lissabon, in Paris auf die Straße gegangen sind und es wieder tun werden. Wir widersetzen uns dem organisierten Demokratieabbau, wir widersetzen uns den monotonen Sparankündigungen – wir widersetzen uns einem System, dass uns alles Schöne im Leben nimmt, um es uns danach zu verkaufen. Wir durchbrechen alle Drohkulissen, die von den Eliten und ganz besonders den deutschen Eliten aufgebaut werden. Das Dogma der Austerität, kapitalistische Traurigkeit und politische Hässlichkeit haben ausgedient.

Wenn am 18. März in Frankfurt die Sonne aufgeht, werden wir diesen Tag in einen Tag des Widerstands verwandeln.

Gemeinsam – Entschlossen – Blockupy Marburg 2015

Wir werden aus Marburg gemeinsam am **Mittwoch, den 18. März** nach Frankfurt fahren. Wir nehmen dafür den ersten Zug um **3:59 Uhr ab dem Marburger Hauptbahnhof**, um pünktlich bei den Blockaden zu sein. **Treffpunkt ist bis 10 Minuten vor Abfahrt** vor dem Haupteingang des Bahnhofs. Einen weiteren **Zugtreffpunkt** gibt es für die **Demos am Mittag um 12:15 Uhr** vor dem Haupteingang des Bahnhofs in Marburg.

Am **Donnerstag, den 12.03.** wird es von **14-18h** in der **Neuen Kasseler Straße 3 1/2** ein **Basteltreffen** geben. Ihr seid

herzlich eingeladen mitzumachen oder weitere Informationen zu bekommen.

Am **Montag, den 16.03. um 20h** wird es ein letztes **Infotreffen Im DGB-Haus (Bahnhofstraße 6)** mit **Updates zur Zuganreise, der Situation in Frankfurt und anderem** geben. Dies soll nicht länger als eine Stunde dauern.

Der Ablauf in Frankfurt:

7 Uhr: Blockieren!

14 Uhr: Kundgebung!

17 Uhr: Demonstrieren!

Ganztägig: Stören und Markieren!

Letzter Aufruf des Blockupy-Bündnisses
blockupy.org/4998/aufruf2-18m/

Aufruf der Feministischen Intervention
tinyurl.com/fem-int

Aufruf antirassistischer Netzwerke
tinyurl.com/noborder-blckp

Aufruf von ...ums Ganze!
umsganze.org/m18-ezb-aufruf/

Klimaaufruf
tinyurl.com/klima-blckp

3. Mitteilung der Interventionistischen Linken
tinyurl.com/il-blckp

Alle Infos zum Ablauf des Tages, Aktionskonsense, Blockade, Schlafplätze, etc. findet ihr unter:



BLOCKUPY.ORG
#BLOCKUPY
FB/BLOCKUPY.EUROPE
TWITTER/BLOCKUPY

BLOCKUPY



TRANSNATIONALE AKTIONEN GEGEN DIE EZB-ERÖFFNUNGSFEIER

18. MÄRZ 2015

FRANKFURT/M

MARBURG GOES BLOCKUPY

YOUR PARTY IS OVER – OUR TIME TO ACT HAS COME

Zugtreffpunkte MR: (Blockaden) 18.03. 3:50 Uhr
(Demo) 18.03. 12:15 Uhr
Basteltreffen 12.03. 14 - 18 Uhr
Info- und Mobitreffen 16.03. 20 Uhr



LET'S TAKE OVER THE PARTY!

ES GIBT NICHTS ZU FEIERN AM KRISENREGIME.

Gemeinsam in Solidarität Gegen die Erpressungspolitik der Europäischen Zentralbank

Am 25. Januar 2015 ist in Griechenland Unerhörtes geschehen: Die Bevölkerung akzeptierte nicht länger, dass es zu ihrer Verelendung und Demütigung keine Alternative gäbe. Sie hat den dreisten Drohungen und Einflussnahmen widerstanden und eine Regierung ins Amt gewählt, die mit der Sparpolitik brechen will und lieber den Konflikt mit den europäischen Institutionen wagt, anstatt die Zwänge der Austerität an die eigene Bevölkerung weiterzugeben. Für Millionen Menschen überall in Europa – auch für uns – bedeutet dies eine Hoffnung und eine Ermutigung zum Widerstand. Wenn heute in den deutschen Medien wieder ungeniert die rassistischen Stereotype der faulen, undankbaren und unverschämten Griech_innen verbreitet werden, widersprechen wir dem entschieden. Es gibt keinen Interessenkonflikt zwischen den Menschen in Deutschland und in Griechenland, sondern in allen Ländern den Kampf zwischen Reichen und Armen, Mächtigen und Deklassierten, zwischen oben und unten. Denn die Zwänge der Sparpolitik werden überall nach unten durchgereicht.

Dies zeigt sich bei den Spanier_innen, die aus ihren Wohnungen zwangsgeräumt werden, bei den Jugendlichen, die in Italien in prekäre Job und unbezahlte

Praktika gedrängt werden, ebenso wie hierzulande bei der Verdrängung durch explodierende Mieten, der Schließung von Bibliotheken und Schwimmbädern in den Kommunen oder der Entrechtung von Beschäftigten bei amazon oder DHL.

Die Situation in Europa spitzt sich zu. Aus den Rissen im System sind klaffende Löcher geworden. Das liegt vor allem an den Menschen in Griechenland, die auf der Straße und den Plätzen Widerstand geleistet haben – und schließlich trotz aller Drohungen eine Regierung ins Amt gewählt haben, die einen Bruch mit den Kürzungsdiktaten verspricht. Sofort setzte der Druck des Krisenregimes aus Troika und deutscher Regierung ein. Der erpresste „Kompromiss“ der 4-monatigen Verlängerung der Kredite und der Sparauflagen, zeigte wie klein der Spielraum der SYRIZA-geführten Regierung gegen den Druck ist. Gegen jede demokratische Wahl, gegen jeden Widerstand, haben die EZB und allen voran die deutsche Regierung ihren neoliberalen Kurs fortgesetzt und versuchen jede Hoffnung auf eine Alternative zu ihrer menschenverachtenden Politik zu zerstören. Ihr Ziel ist kompromisslos – ihr Ziel ist es, die Griech_innen weiterhin unter dem Diktat der Troika leiden zu lassen - ihr Ziel ist die Unterwerfung unter kapitalistischen Maßstäbe.

Die wichtigste Agentur dieser Erpressungspolitik ist die EZB mit Sitz in Frankfurt. Für den 185 Meter hohen Turm, der mit seinem Sicherheitszaun und Burggraben einer Festung gleicht, wurde die schwindelerregende Summe von 1,3 Milliarden Euro ausgegeben. Diese einschüchternde Architektur der Macht zeigt deutlich die Distanz zwischen den politischen und ökonomischen Eliten und den Menschen.

Schon die Ankündigung unserer Aktionen hat Wirkung bei der EZB gezeigt. Sie hat die Gästeliste ihrer Feier zusammengestrichen und verzichtet auf große Staatsgäste – in dem durchsichtigen Versuch, unserem Protest keine große Bühne zu bieten. Also soll neben der Feier in der EZB ganz normal gearbeitet werden. Aber uns ging es nie um die Zahl der Gäste, um den Champagner oder die Kaviarhäppchen, sondern um die radikale Ablehnung genau dieser Arbeit der EZB: der Planung, Durchsetzung und Umsetzung des europäischen Krisenregimes, das die Demokratie durch die Herrschaft des Sachzwangs ersetzt und in Griechenland und vielen anderen Ländern ein soziales Desaster angerichtet hat. *Your party is over – our time to act has come!*

Wir haben keine Lust mehr, wortreiche Reden zu schwingen. Es ist fast alles gesagt. Es gibt natürlich immer vieles zu diskutieren und bedenken – und trotzdem: Es ist die Zeit, zu kämpfen.

Die Machteliten Europas repräsentieren uns nicht, ja sie wollen uns gar nicht mehr repräsentieren! Sie haben uns nichts mehr anzubieten. Aber aus vielen Quellen entstehen dagegen neue Kräfte und es ist unsere gemeinsame Aufgabe, Solidarität und Demokratie von unten aufzubauen. Wir haben uns trotz unserer Wut und Verzweiflung nicht die Hoffnung, die Phantasie, die Träume nehmen lassen. Auch das haben wir gehört: Eine Alternative kann es nur dort geben, wo es eine Hoffnung gibt, einen Pfad für eine neue Subjektivität des Gemeinsamen, eine universelle Solidarität. Sie wollen Kapitalismus ohne Demokratie, wir wollen Demokratie ohne Kapitalismus!

Blockieren, Stören, Markieren – 18 Null Drei, Wir sind dabei! Am 18. März werden wir durchsetzungsfähig sein und dabei kreative Protestformen entwickeln. Wir werden den ritualisierten Rahmen verlassen und unserem Verachtung gegenüber den herrschen Zuständen Ausdruck verleihen. Eine Wahl haben wir nicht, denn sie wird uns nicht gelassen.

Am 18. März, direkt vor den Türen der Europäischen Zentralbank werden wir mit tausenden Menschen den Arbeitsalltag blockieren. Wir werden damit auch gegen die deutsche Haltung protestieren. So wie unsere Genoss_innen in Athen, in Venedig, in Madrid,